

mommenta münsterland

Konzerte an
außergewöhnlichen
Orten

November bis Dezember 2012



DO 15.11. | 19.30

Dülmen

Kapelle Visbeck

UPON A GROUND

Tabea Debus, *Flöte* | Johannes Berger, *Cello* | Kohei Ota, *Laute*

DI 20.11. | 19.30

Coesfeld

Marienburg

SERENISSIMA

Atilla Aldemir, *Viola* | Niko Mintchev, *Violine*

SA 24.11. | 19.00

Nottuln

Foyer St.-Gerburgis-Hospital

CAVATINE

Onur Özgüner, *Posaune* | Tobias Bredohl, *Klavier*

SO 25.11. | 18.00

Münster

LVM Versicherung

ZWEI PLUS ZWEI GLEICH DREI

Alexander Matrosov, *Akkordeon* | Tobias Sykora, *Cello* |

Jan Termath, *Tuba*

DO 29.11. | 19.30

Gescher

Café-Lounge d.velop AG

CRU SAUVAGE

Christian Kappe Trio

FR 30.11. | 19.30

Velen-Ramsdorf

Burg Ramsdorf

FLÖTENZAUBEREI

Anita Farkas, *Querflöte* | Kirill Yashin, *Klavier*

SA 01.12. | 19.00

Borken

Logistikzentrum Bleker Autoteile

BRASSED OFF

Brass Band Westfalen

SA 08.12. | 19.30

Südlohn-Oeding

Johannes-Kirche Oeding

HIMMELSTÜRMER

Jasmin Kühne, *Harfe* | Simone Drescher, *Cello* |

Zsigmond Kara, *Klarinette*

Bereits zum zehnten Mal präsentiert das Festival **mommenta münsterland** ausgefallene und hochkarätige Konzerte aus Klassik und Jazz an besonders sehenswerten Orten der Region. Siebzig meist ausverkaufte Konzerte an stets neuen Spielorten mit insgesamt mehr als 300 Musikern, darunter international bekannte, junge Solisten und Ensembles, sind eine beachtliche Bilanz. Sie beweist, wie begeisterungsfähig und musikinteressiert die Münsterländer sind.

Auch 2012 öffnen ausgewählte Unternehmen und Institutionen im Münsterland wieder ihre Häuser für unvergleichliche Events und erlauben zugleich einen Blick hinter die Kulissen. In acht Konzerten mit ausgezeichneten Musikerinnen und Musikern – viele von ihnen sind Preisträger der GWK – erfahren Sie auch einiges über die ungewöhnlichen Spielorte, die sich uns Außenstehenden sonst verschließen. Die Gastgeber servieren Ihnen einen guten Tropfen und ein Häppchen zur Pause, und nach der Musik gibt es bestimmt zahlreiche gute Gespräche.

mommenta münsterland ist ein Kooperationsprojekt der GWK mit der VR-Bank Westmünsterland. Unser Dank gilt außerdem der WGZ-Bank, der GAD und der Stiftung Westfälische Landschaft, die unsere Konzertreihe großzügig unterstützen, sowie allen Gastgebern, die für unvergleichliche Musikevents an derartig attraktiven „locations“ erst ermöglichen.

Herzlich laden wir Sie, auch im Namen der VR-Bank Westmünsterland und aller örtlichen Gastgeber, zur Jubiläumsausgabe der **mommenta münsterland** ein.



S. Schulte
Dr. Susanne Schulte
Geschäftsführerin der GWK



Matthias Schröder
Dr. Matthias Schröder
Künstlerischer Leiter

Tabea Debus *Flöte*
Johannes Berger *Barockcello*
Kohei Ota *Laute und Theorbe*



UPON A GROUND

PROGRAMM

Henry Purcell: *A New Ground in e* für Blockflöte und b.c.

Matthew Locke: *Suite in A* für Blockflöte und b.c.

Antonio Vivaldi: *Sonate für Violoncello und b.c. a-Moll RV 43*

Gottfried Finger: *A Division on a Ground*

Moritz Eggert: *Außer Atem*

Maki Ishii: *east.green.spring op. 94*

Tabea Debus war Schülerin von Gudula Rosa an der Westf. Schule für Musik in Münster, bevor sie an die Londoner Guildhall School wechselte. Sie studiert nun in Frankfurt a. M. bei Michael Schneider. Die achtfache Gewinnerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ bekam einen 1. Preis beim Int. Holzbläserwettbewerb „hülsta woodwinds“ und ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. **Johannes Berger** studierte in Rostock bei Gert von Bülow. Der Cellist war Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und spielte beim NDR Sinfonieorchester Hamburg und beim SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg. Berger studiert derzeit Historische Interpretationspraxis in Frankfurt. **Kohei Ota** studierte Klassische Gitarre in Japan. 2001 ging er nach Vicenza, Italien, zu Stefano Grondona. 2007 absolvierte er sein Examen, sein Aufbaustudium macht der international gefragte Lautenist nun bei Yasunori Imamura in Frankfurt.

DO 15. November 2012 | 19:30

Kapelle Visbeck

Dernekamp 40 | Dülmen

Sie ist eine Oase der Ruhe, romantisch am Waldrand gelegen und ein beliebter Ort für Trauungen. 1572 wurde die Kapelle Visbeck erstmals urkundlich erwähnt, damals stand hier noch eine achteckige Holzkapelle. Der Nachfolgebau entstand vermutlich nach Plänen des Barockmeisters Johann Conrad Schlaun. 1747 erhielt die Kapelle das Messprivileg von Papst Benedikt XIV. Vor fünf Jahren wurde der sonntägliche Gottesdienst eingestellt, heute wird die Kapelle nur noch für Hochzeiten, Maiandachten und anlässlich einer großen Fronleichnamsprozession genutzt.

Prächtige und virtuose Renaissance- und Barockmusik, interpretiert von „*einer der vielversprechendsten und vielseitigsten Blockflötenspielerinnen der jüngeren Generation*“ (Dorothee Oberlinger) geleitet das Publikum ‚back to the roots‘ in die Gründungszeit der Kapelle.



Atila Aldemir *Viola*
Niko Mintchev *Violine*



SERENISSIMA

PROGRAMM

Joh. Seb. Bach: *Zweistimmige Inventionen BWV 772-786*
Wolfgang A. Mozart: *Duo für Violine und Viola Nr. 1 G-Dur KV 423*
Bohislav Martinů: *Drei Madrigale für Violine und Viola H. 313*
Ahmet A. Saygun: *Aus der Suite „Demet“ für Violine und Klavier*
Johan Halvorsen: *Duo für Violine und Viola nach Händels
Cembalosuite Nr. 7 g-Moll*

Atila Aldemir studierte am Staatlichen Konservatorium in Istanbul, an der Hochschule für Musik Detmold und an der Folkwang-Hochschule Essen, wo er sein Konzertexamen mit Auszeichnung ablegte. Er gewann zahlreiche wichtige Preise für Violine und Viola, u.a. beim Johannes Brahms Wettbewerb und beim Premio Rodolfo Lipizer. Aldemir ist Musikpreisträger der GWK und seit 2012 Solo-Bratscher des Sinfonieorchesters Wuppertal. Sein Duopartner **Niko Mintchev** studierte ebenfalls an der Folkwang Universität. 2001 wurde er jüngster Konzertmeister in Deutschland bei den Essener Philharmonikern und nur zwei Jahre später Erster Konzertmeister in Wuppertal. Beide Musiker sind europaweit gefragt als Solisten und Kammermusiker, es liegen mehrere CD-Einspielungen vor.

DI 20. November 2012 | 19:30

Marienburg (Stiftung Haus Hall)

Borkener Str. 74 | Coesfeld

In der Marienburg in Coesfeld wohnen Menschen mit Behinderung. Die Einrichtungen bestehen seit 1985 und gehören zur Stiftung Haus Hall. Die Marienburg ging aus dem ehemaligen Stecklinghof, einem landwirtschaftlichen Gut, hervor. Das Anwesen lag damals noch weit außerhalb von Coesfeld und war später ein Erziehungsheim für Mädchen in der Trägerschaft eines Schwesternordens. Die alten Wohngebäude wurden abgerissen und durch moderne Räumlichkeiten speziell für Menschen mit schwerer Behinderung ersetzt.

Aus den alten Zeiten stammt noch der prächtige Festsaal mit seinen schönen Stuckarbeiten. Dessen fürstlich-feine Akustik kommt in Mozarts berühmtem Streicherduo wohlfeil zur Geltung, das dereinst der Erzbischof von Salzburg in Auftrag gegeben hatte.





CAVATINE

PROGRAMM

Camille Saint-Saëns: *Cavatine für Posaune und Klavier*

Launy Gröndahl: *Konzert f-Moll für Posaune und Klavier*

Carl Maria von Weber: *Romanze c-Moll für Posaune und Klavier*

Georg Ch. Wagenseil: *Konzert für Altposaune und b.c. Es-Dur*

Franz Schubert: *Zwölf Deutsche Tänze D 790 für Klavier*

Johannes Brahms: *16 Walzer op. 39 für Klavier*

Onur Özgüner wurde in Ankara geboren und studierte zunächst an der Bilkent Universität bei Peter Körner. Er bereitet sich bei Eckhard Treichel an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf auf sein Konzertexamen vor. Der Posaunist spielte in verschiedenen Sinfonieorchestern, parallel zum Studium hat er eine Stelle als Soloposaunist beim Landespolizeiorchester Nordrhein-Westfalen. **Tobias Bredohl** war Schüler von Gregor Weichert an der Musikhochschule in Münster. Der GWK Musikpreisträger erhielt Auszeichnungen bei wichtigen internationalen Klavierwettbewerben, u.a. im tschechischen Karlsbad und beim Schubert Wettbewerb Dortmund. Der Pianist ist Duopartner von Sebastian Manz, Mirijam Contzen und Zeynep Köylüoğlu und spielte zahlreiche CDs ein.

SA 24. November 2012 | 19:00

Lichthof St.-Gereburgis-Hospital

Hagenstr. 35 | Nottuln

Im St.-Gereburgis-Hospital Nottuln werden jährlich etwa 2.500 Patienten stationär behandelt. Zusätzlich erfolgen vor- und nachstationäre Behandlungen sowie die Versorgung ambulanter Notfallpatienten. Schwerpunkt ist die Altersmedizin (Geriatric). Die geriatriche Tagesklinik ist ein Bindeglied zwischen der ambulanten und der stationären Behandlung. Dabei werden die Patienten wochentags im Krankenhaus diagnostisch und therapeutisch behandelt und können die Nächte zu Hause verbringen. Das St.-Gereburgis-Hospital gehört zu den Christophorus-Kliniken mit weiteren Standorten in Coesfeld und Dülmen.

Neu und Alt verbinden sich hier höchst harmonisch: Die Stiftung St.-Gereburgis zu Nottuln ließ 1864 aus Baumberger Sandstein ein kleines Hospital mit 30 Betten erbauen. Ein moderner Lichthof, das Entree zur Klinik, lädt ein zum Posaunengesang, garantiert eleganter und leichtfüßiger als manch einer es dem tiefen Blech zutrauen würde.



Alexander Matrosov *Akkordeon*
Tobias Sykora *Violoncello*
Jan Termath *Tuba*



© Stephan von Knobloch

2 PLUS 2 GLEICH 3

PROGRAMM

Ralph Vaughan Williams: *Konzert für Tuba und Orchester f-Moll*
Henri Tomasi: „*Etre ou ne pas etre*“ für Akkordeon und Tuba
Johann Seb. Bach: *Gambensonate g-Moll BWV 1029*
Viktor Vlassov: *Basso-Ostinato für Akkordeon solo*
John Cage: „*Harmonies*“ für Akkordeon und Tuba
Vladimir Subitsky: *Partita concertante in modo di Jazz*
Astor Piazzolla: *Grandtango, Oblivion, Libertango*

Alexander Matrosov wurde an der berühmten „Spezialschule für begabte Kinder Rimsky-Korsakov“ in St. Petersburg ausgebildet und studierte dann bei Prof. Mie Miki an der Folkwang Hochschule in Essen. Er wurde nicht nur mit dem GWK-Förderpreis, sondern auch bei internationalen Wettbewerben in Tokyo, Amsterdam, Hamburg, St. Petersburg und Genf ausgezeichnet. **Tobias Sykora** gewann u.a. einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert und war dann Student bei Alexander Hülshoff an der Folkwang Hochschule Essen. Sykora ist Mitglied des Ensemble RuhrKlang und Fachbereichsleiter Violoncello an der Musikschule am Aalto-Theater in Essen. **Jan Termath** studierte an der Hochschule für Musik Detmold, sein Examen machte er dort bei Hans Nickel. Als Tubist und Posaunist spielt er in verschiedenen Orchestern, mit dem ensemble:hörsinn konzertierte er in Paris, Warschau, Minsk und Berlin. Jan Termath ist freier Musiker und Musiklehrer für tiefe Blechblasinstrumente.

SO 25. November 2012 | 18:00

Foyer LVM Versicherung

Sperlichstr. 10 | Münster

„Bauteil 7“ heißt dieses einzigartige Bürogebäude der LVM Versicherung offiziell. Dabei ist sein Auftritt kunterbunt, die Architektur des Koreaners Duk-Kyu Ryang bestechend klar. Entstanden sind funktionale Arbeitsplätze in einer angenehmen Arbeitsumgebung mit reichlich Grün in einem wohltemperierten Innenhof. Das Gebäude wurde mit dem Landespreis für Architektur, Wohnung- und Städtebau NRW ausgezeichnet und überzeugt mit einem wegweisenden Energiekonzept: 91 Erdsonden liefern aus Geothermie „grüne“ Energie.

Der gläserne Bau mit seinen kleinen, bunten Farbflächen geleitet den Besucher in eine Oase der Geradlinigkeit und Ruhe. Ein idealer Ort für ein Konzert mit einem extravaganen Trio, das in allen Duovarianten und Solo die Klangwelten von Akkordeon, Violoncello und Tuba vereint.



LVM
VERSICHERUNG

Christian Kappe *Trompete*
Burkhard Jasper *E-Piano*
Kai Brückner *Gitarre*



CRU SAUVAGE

PROGRAMM

Humorvoller, lebendiger Jazz aus eigener Feder und Jazzstandards bekannter Komponisten.

Christian Kappe spielt Trompete, Flügelhorn und Kornett und studierte an den Königlichen Konservatorien in Den Haag und Rotterdam. Eine seine ersten Stationen war das Bundesjazzorchester von Peter Herbolzheimer. Er studierte außerdem Theorie und Komposition am Berklee College of Music in Boston, USA. Konzerte führten ihn zum Int. North Sea Jazz Festival in Den Haag. Kappe ist Dozent an der Musikhochschule Münster, regelmäßig spielt er mit Barbara Dennerlein und Jasper van't Hof. **Burkhard Jasper** studierte klassisches Klavier an der Musikhochschule Köln und ist Jazz-Autodidakt. In literarischen Konzerten stand er mit Peter Rühmkorf und Hannes Demming auf der Bühne. Er arbeitete für das Theater Münster und ist Dozent des Int. Berliner Jazz Workshops. Der Jazzpianist ist außerdem tätig als Komponist und Arrangeur. **Kai Brückner** studierte an der Hochschule der Künste in Berlin, danach lebte er in New York und bekam Unterricht u.a. von John Abercrombie und Mike Stern. Er tourte mit dem Schlagzeuger Jerry Granelli und der Band UFB durch die USA und Kanada, in Indien war er mit Ravi Shankar unterwegs. Brückner schreibt auch Filmmusik für das ZDF und arte.

DO 29. November 2012 | 19:30

Café-Lounge der d.velop AG

Schildarpstr. 6-8 | Gescher

Der Firmensitz der d.velop AG in Gescher gehört zu den modernsten und innovativsten im Münsterland. Dabei ist die d.velop kein „Newcomer“, in diesem Jahr wird das 20-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Über 250 Mitarbeiter sind in der Zentrale in Gescher beschäftigt, hinzu kommen Angestellte in europaweit 14 Tochterunternehmen. Am Ruder der inhabergeführten AG ist seit der Firmengründung Christoph Pliete.

Der so genannte „d.velop campus“ ist neben dem eigentlichen Tagesgeschäft Anlaufpunkt für Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Denn ein modernes IT-Unternehmen beschäftigt sich mit weit mehr als Nullen und Einsen. So geht's auch den Jazzern, die in der smarten Lounge nicht nur A, B und C spielen, sondern die unzähligen Zwischentöne lieben.



Anita Farkas *Querflöte*
Kirill Yashin *Klavier*



FLÖTENZAUBEREI

PROGRAMM

Johann Seb. Bach: *Sonate g-Moll BWV 1020*

Paul Taffanel: *Grande fantaisie sur Mignon*

César Frank: *Sonate A-Dur op. 120*

André Jolivet: *Chant de Linos*

Claude Bolling: *Suite für Flöte und Jazzpiano Nr. 2*

Anita Farkas studierte in der Türkei an der Musikakademie der Anadolu Universität und bei János Bálint an der Hochschule für Musik Detmold. Die ungarische Flötistin wurde beim Internationalen Flötenwettbewerb in Krakau ausgezeichnet, 2011 bekam sie den GWK-Förderpreis Musik. Sie gab Konzerte in ganz Europa und beim Beigang International Musik Festival in Taiwan. Derzeit bereitet sie sich auf ihr Konzertexamen vor, parallel studiert sie am Orchesterzentrum NRW in Dortmund. **Kirill Yashin** war Schüler von Jean-Efflam Bavouzet an der Detmolder Musikhochschule. 2011 schloss er dort bei Anatol Ugorski sein Studium ab. Der vielfach international ausgezeichnete Pianist ist ein gefragter Kammermusiker und Solist, der u.a. bei den Kasseler Musiktagen auftrat.

FR 30. November 2012 | 19:30

Burg Ramsdorf

Burgplatz 4 | Velen-Ramsdorf

Die Burg Ramsdorf wurde im Jahr 1425 für den Fürstbischof Heinrich von Moers erbaut. Im Zuge der Münsterischen Stiftsfehde wurde das Bauwerk kurze Zeit später in Schutt und Asche gelegt und anschließend teilweise wieder aufgebaut. Nach dem erneuten Verfall im 17. Jahrhundert erstellten die Brüder Christoph Alexander und Anton Heinrich Jungeblodt im Jahre 1727 das heutige, rechteckige Backsteingebäude. Seit 1930 beherbergt die kleine Festung das Museum Burg Ramsdorf.

Im imposanten Burgsaal tagt nicht nur der Stadtrat, es finden auch wechselnde Ausstellungen und Events statt. Hier beirzt die zauberhafte Flötenmusik, von der Bachschen Barocksonate bis zur peppigen Jazzsuite, garantiert selbst anspruchsvollste mommenta-Fans.





BRASSED OFF

PROGRAMM

Paul Dukas: *Fanfare to the Flower of Immortality*
Malcolm Arnold: *Little Suite for Brass*
George Lloyd: *In Memoriam*
Meindert Boekel: *Tableaux des Vosges*
Bertrand Moren: *Constellation*
Andrew Duncan (Arr.): *Cartoon Classics*
Claude-Michel Schönberg: *Aus „Les Misérables“*
Quincy Jones: *Soul Bossa Nova*

Brass Bands in authentisch, britischer Besetzung, sind in der Regel mit 25 Blechbläsern mit besonderer Instrumentierung und bis zu vier Schlagzeugern besetzt. Diese Orchesterbands haben eine lange Tradition seit den Zeiten der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. 2009 gründete sich die **Brass Band Westfalen** als eines von nur dreißig Orchestern dieser Art in Deutschland. Die Mitglieder kommen aus allen Teilen Westfalens. Bei den Deutschen Brass Band-Meisterschaften 2010 und 2012 belegte das Orchester jeweils den zweiten Platz. Dirigent **Benedikt Blome** studierte an den Musikhochschulen in Köln und Enschede Posaune und Dirigieren. Er ist ein gefragter Dirigent und Euphoniumspieler und wurde beim Deutschen Musikfest als bester Solist in der Sparte „Brass Band“ ausgezeichnet.

Seit 1949 widmet sich das Familienunternehmen mit seinen 500 Mitarbeitern, darunter 55 Auszubildende, ganz dem Thema Automobil. Rund 8.500 Fahrzeuge der Fabrikate Alfa Romeo, Citroën, Peugeot, Renault und Dacia übergibt die Unternehmensgruppe Bleker pro Jahr an Kunden. Das Tochterunternehmen Bleker Autoteile GmbH versorgt außerdem die eigenen sowie externe Werkstätten mit Ersatzteilen.

Das neue 6.000 qm große Logistikzentrum auf dem ehemaligen Borkener Kasernengelände arbeitet mit einem modernen Logistik-EDV-System und ist einer der wichtigsten Ersatzteilversorger der französischen Marken in Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern. Keineswegs französisch, sondern very british gehts bei der Präsentation des Neubaus zu, mit symphonischer Blasmusik von der anderen Seite des Ärmelkanals!

Simone Drescher *Violoncello*
Zsigmond Kara *Klarinette*
Jasmin-Isabel Kühne *Harfe*



© Pirasa



HIMMELSTÜRMER

PROGRAMM

Charles Oberthür: *Trio op. 162*

Johann Seb. Bach: *Suite Nr. 6 BWV 1012 für Violoncello solo*

Béla Kovács: *Hommage á Manuel de Falla für Klarinette solo*

Max Bruch: *Kol Nidrei für Violoncello und Harfe*

Gabriel Fauré: *Impromptu op. 86 für Harfe solo*

Franz Pönitz: *Capriccio op. 73 für Klarinette und Harfe*

Gioachino Rossini: „*Une larme*“ für Violoncello und Harfe

Jasmin-Isabel Kühne gewann mehrfach erste Preise bei Jugend musiziert, bevor sie als Jungstudentin an die Hochschule für Musik Detmold ging. Dort bereitet sie sich bei Godelieve Schrama auf ihr Konzertexamen vor. Kühne gewann den Harfenwettbewerb des Verbandes der deutschen Harfenisten.

Simone Drescher ist deutsch-koreanischer Abstammung und studierte zunächst bei Gotthard Popp in Dortmund. 2009 wechselte sie zu Wolfgang Emanuel Schmidt an die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2012 erhielt die Cellistin einen Sonderpreis.

Zsigmond Kara wurde in Budapest geboren. Er besuchte dort das Béla Bartók-Musikgymnasium. Nach einem 3. Preis beim Ungarischen Nationalwettbewerb, entschied sich Kara für das Musikstudium in Detmold. 2012 absolvierte er dort bei Thomas Lindhorst sein Examen.

Die drei Musiker sind Preisträger des GWK Musikwettbewerbs 2012.

SA 08. Dezember 2012 | 19:30

Ev. Johannes-Kirche

Krügerstr. 14 | Südlohn-Oeding

Spätestens seit Mitte des 17. Jahrhunderts lebten in Südlohn und Oeding zunehmend mehr evangelische Christen. Mit Beginn der preußischen Herrschaft 1815 wurde die Zahl der Protestanten durch Verwaltungspersonal und Grenzbeamte vergrößert. Das Bedürfnis nach einer eigenen Gemeinde wuchs und 1823 erteilte König Friedrich Wilhelm III. von Preußen die Genehmigung zur Gründung der Kirchengemeinde, zu der heute auch Burlo, Südlohn und Weseke gehören.

Die 1824 errichtete Johannes-Kirche, ein kleiner klassizistischer Saalbau, ist der passende Konzertort für drei junge, hochvirtuose Himmelsstürmer, deren Trio eigens für dieses Festivalkonzert gegründet wurde.

© Wolfgang Hops





Fürstenbergstraße 14
48147 Münster
fon: 0251 / 591 57 04
www.gwk-online.de

Künstlerische Leitung

Dr. Matthias Schröder

Assistenz

Julia Rüberg, David Epping

Text: Dr. Matthias Schröder

Artwork: Rainer Schultz, Köln
rainer@grafikschultz.de

EINTRITT

Einzelkarte: 14 € | Ermäßigt für GWK-Mitglieder, Schüler,
Studierende, Schwerbehinderte (Ausweis): 10 €

ABENDKASSE

Restkartenverkauf an der Abendkasse eine halbe Stunde
vor Konzertbeginn.

ZENTRALER VORVERKAUF

GWK Tickethotline: 0251 / 591 45 15

Email: david.epping@lwl.org

(Bestellung bis 3 Werktage vor dem jeweiligen Konzert)

LOKALER VORVERKAUF

Karten für die Konzerte im **Westmünsterland** sind außerdem erhältlich in den KompetenzCentren der VR-Bank Westmünsterland in Borken (Butenwall), Coesfeld (Kupferstraße), Dülmen (Westring) und Stadtlohn (Neustraße) sowie in Gescher (Kirchplatz) und Oeding (Winterswyker Straße). In **Münster sind Karten für alle Konzerte** erhältlich bei Jörgs CD-Forum (Alter Steinweg).



Wir danken für die großzügige Unterstützung:





gwk

Gesellschaft zur Förderung der
Westfälischen Kulturarbeit e.V.



VR-Bank Westmünsterland eG